

## Grussbotschaft

Liebe Besucherinnen und Besucher  
Liebe Theaterfreunde

Es ist wieder soweit. Der Verein Buechiwäger Freilichtspiele, welcher im August 1992 gegründet wurde, erfreut uns im Turnus von vier bis fünf Jahren, nun schon zum sechsten Mal mit einer Theaterinszenierung. Im August und September 2012 wird die Theateraufführung «Brönz» nach der Erzählung «Wie fünf Mädchen im Branntwein jämmerlich umkommen» von Jeremias Gotthelf gespielt. Die Romane von Albert Bitzius, welche er unter dem Pseudonym Jeremias Gotthelf herausbrachte, spiegeln in einem zum Teil erschreckenden Realismus das bäuerliche Leben im 19. Jahrhundert. Mit wenigen starken, wuchtigen Worten konnte er Menschen und Landschaften beschreiben. Gotthelf verstand es wie kein anderer Schriftsteller seiner Zeit, die christlichen und die humanistischen Forderungen in seinen Werken zu verarbeiten. All diese Eigenschaften zeigen sich auch in seinem Werk «Brönz».

Zum zweiten Mal gastieren die Freilichtspiele schon in Schnottwil. Nach der Inszenierung des Stückes «Katharina Knie» im Jahre 2003 im Steigrüebli folgt im idyllischen Kappeli auf dem Bauernhof der Familie Ramser die Theateraufführung «Brönz». Die Gemeinde Schnottwil hat seine Fest- respektive Theaterauglichkeit bereits mehrere Male unter Beweis gestellt, nicht zuletzt an der letztjährigen 750-Jahrfeier des Dorfes, und ist stolz der Durchführungsort der diesjährigen Buechiwäger Freilichtspiele zu sein. Ich bin überzeugt, dass auch die diesjährigen Freilichtspiele von der Bevölkerung Schnottwils und der ganzen Region mitgetragen werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Beteiligten und allen Gönnern und Sponsoren bedanken. Ohne ihre Unterstützung und Mithilfe wäre dieses Freilichttheater nicht möglich geworden. Den Theaterspielerinnen und -spielern wünsche ich «toi toi toi», der Regie gute Nerven und allen Helfern viel Kraft. Ich drücke euch allen die Daumen. Den Theaterbesuchern wünsche ich bereits jetzt einen angenehmen Aufenthalt, mit unterhaltsamen Stunden an den Buechiwäger Freilichtspielen in Schnottwil.

Viel Vergnügen.

Stefan Fahrer  
OK-Präsident

## Vorverkauf:

Zentrale Vorverkaufsstelle Buchhandlung Sali  
Ritterquai 4, 4500 Solothurn  
Dienstag bis Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr  
Telefon 032 621 80 80  
E-Mail: [vorverkauf-solothurn@bluewin.ch](mailto:vorverkauf-solothurn@bluewin.ch)

## Eintrittspreise:

Erwachsene Fr. 40.00  
Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 25.00

## Buechiwägerverein

### Unser Ziel:

Weitere Freilichtspiele im Bucheggberg

### Möchtest Du Mitglied werden?

### Auskunft erteilen:

Christian Aeschbacher 031 765 54 06  
[ch.aeschbacher@bluewin.ch](mailto:ch.aeschbacher@bluewin.ch)  
Doris Thomi 032 351 63 20  
[dorisli@bluemail.ch](mailto:dorisli@bluemail.ch)

## Patronat



Anzeigerverband Bucheggberg-Wasseramt

Buechiwäger  
Freilichtspiele  
2012



## Aufführungsdaten

Dienstag	21. August 2012	20.00 Uhr
Donnerstag	23. August 2012	20.00 Uhr
Freitag	24. August 2012	20.00 Uhr
Samstag	25. August 2012	20.00 Uhr
Dienstag	28. August 2012	20.00 Uhr
Donnerstag	30. August 2012	20.00 Uhr
Samstag	01. September 2012	20.00 Uhr
Sonntag	02. September 2012	20.00 Uhr
Dienstag	04. September 2012	20.00 Uhr
Donnerstag	06. September 2012	20.00 Uhr
Freitag	07. September 2012	20.00 Uhr
Samstag	08. September 2012	20.00 Uhr

[www.brönz.ch](http://www.brönz.ch)

## Stück

### Nach Gotthelfs Erzählung

«Wie fünf Mädchen im Brantwein jämmerlich umkommen»  
von Ueli Remund

«Du hesch mer gseit, du löigisch ds Brönnte i Rueh.»

«Öpper muess dä Schnaps ja trinke.»

Gotthelf kommt in ein Bauerndorf und sieht, wie die Leute langsam durch den Alkohol, vorwiegend Gebranntes «Brönz», kaputt gehen. Er mischt sich zwischendurch ins Spiel ein oder tritt als Erzähler auf. Lisi verliert in jungen Jahren ihre Mutter. Der Vater beschliesst, dass sie nun die Stelle der Meisterbäuerin einnehmen, über die Mägde befehlen solle, und dass sie das Haus zu führen habe. Er geht weiterhin seinen Geschäften und Ämtern ausser Haus nach und übergibt das Zepter während dieser Zeit dem Meisterknecht Fritz.

Lisi ist überfordert und gerät in ihrer Unerfahrenheit und Naivität auf den «falschen Weg», d.h. sie beginnt «Brönz» zu trinken. Als der Vater herausfindet, dass sie ein «Gschleik» mit dem Kostgänger Adolf hat, wirft er diesen hinaus. Lisi wünscht sich so gerne eine neue Frau für ihren Vater, doch dieses Ansinnen wird durch die Falschheit einer Magd zu nichte gemacht. Der Meisterknecht Fritz liebt Lisi und möchte ihr gerne helfen. Daher ist er auch gegen ihren immer grösser werdenden Hang zum «Brönz». Sie findet, er möge ihr nichts gönnen und verstehe sie nicht. An der «Chilbi» lernt sie einen «feinen» Herrn aus der Stadt kennen und verliebt sich in ihn. Dieser sieht wohl, dass auf dem Bauernhof Geld vorhanden ist, macht Lisi den Hof, heiratet sie und zieht mit ihr ins Stöckli. Lisi bekommt in kürzester Zeit zwei Kinder und gelangt immer mehr in die Abhängigkeit des «Gebranntes».

Die Geschichte nimmt seinen Lauf, und das Unheil bahnt sich seinen Weg. In diesem Gotthelf-Stück geht es auch wieder um Intrigen und Spielchen, sowie um das Elend des Trinkens. Gotthelf weiss einmal mehr die unterschiedlichen Charakteren aller möglichen Personen hervorragend aufzuzeigen.

Lassen Sie sich entführen in die Welt von damals. Geniessen Sie die Figuren und nehmen Sie etwas zum Nachdenken mit nach Hause. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Regie  
Regieassistenz

### Personen und ihre Darsteller

Gotthelf  
Lisi Leuenberger, Tochter  
Hans Leuenberger, Vater  
Fritz, Meisterknecht  
Bänz, Melker  
Res, Karrer  
Martha, Magd  
Susi, Magd  
Sepp, Knecht  
Adolf, Kostgänger  
Rösi, Witwe  
Konrad Hämmerli, Geschäftsmann  
Vrene, Hausiererin  
Jakob, Stotterer  
Marei  
Lisebeth  
Stüdi  
Elsi, Serviertochter  
Christian (Chrischte), Wirtshaugast  
Walter, Wirtshaugast  
Ruedi, Wirtshaugast  
Trudi, Frau aus dem Dorf  
Maria, Frau aus dem Dorf

Kinder

Statisten

Souffleuse  
Souffleuse  
Souffleuse

Fotos

Maske

Kostüme

Requisiten

Yvonne Hofer  
Ursula Huber

Peter Schneider  
Nicole Reusser  
Kurt Egger  
Bruno Hofer  
Lorenz Probst  
Bernhard Moser  
Greti Kummer  
Andrea Schlup  
Paul Kummer  
Stefan Huber  
Annette Ramser  
Jürg Rohrbach  
Maria Wüthrich  
Theo Niederberger  
Ursula Ramser  
Tamara Weibel  
Céline Andres  
Margrit Isch  
Thomas Stöckli  
Fritz Fankhauser  
Res Ramser  
Silvia Beyeler  
Ursula Steiner  
Therese Riniker  
Aina Probst  
Gian-Marco Huber

Diverse

Therese Riniker  
Rita Andres  
Ursula Steiner

Ernst Moser

Silvia Berger  
Karin Hofer  
Christine Freudiger

Lisa Leibundgut

Paul Bucher  
Otto Fischer

## OK Brönz

Stefan Fahrer  
Doris Thomi  
Christian Aeschbacher  
Erwin Mollet  
Martin Jenni  
Markus Huber  
Yvonne Hofer  
Ernst Schori  
Otto Fischer  
Simon Eberhard

Präsident  
Sekretariat  
Vize-Präsident  
Kassier  
Bau  
Technik  
Regie  
Wirtschaft  
Verkehr  
PR

### So finden Sie uns:

